

Patienteninformation $^{223}\text{Radium}$ Therapie

$^{223}\text{Radiumchlorid}$ (Xofigo®)

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie leiden an einer Erkrankung, als deren Folge starke Knochenschmerzen aufgetreten sind. Zur Behandlung dieser Knochenschmerzen wird Ihnen ein radioaktives Präparat ($^{223}\text{Radiumchlorid}$, Xofigo®) verabreicht. Diese Behandlung ist schmerzlos und für Sie im Allgemeinen ohne merkliche Nebenwirkungen verbunden.

Radioaktives Radium-223 reichert sich nach intravenöser Verabreichung in den erkrankten Abschnitten Ihres Skeletts an und erzielt dort den gewünschten Behandlungseffekt.

Der größte Teil der Ihnen verabreichten Radioaktivitätsmenge wird innerhalb der nächsten Tage hauptsächlich über den Stuhl ausgeschieden. Der nicht ausgeschiedene Anteil dieses Medikaments reichert sich in den betroffenen Abschnitten Ihres Skeletts an und erzielt dort den Behandlungseffekt. Dieser besteht in der günstigen Beeinflussung Ihrer Schmerzzustände. Aber auch über eine günstige Beeinflussung des Krankheitsverlaufes gibt es Berichte, indem Metastasen am weiteren Wachstum gehindert werden.

Vorbereitung

Um eine optimale Wirkung der Therapie zu gewährleisten, sollten Sie 2 Tage vor der Therapieverabreichung auf die Einnahme von Kalziumpräparaten verzichten.

Wechselwirkung mit anderen Medikamenten:

Kalziumpräparate siehe oben; sonstige Medikamente sind ohne Einfluss auf die ^{223}Ra -Therapie.



Nebenwirkungen:

Es kann vorkommen, dass in den ersten Tagen nach Verabreichung des Medikaments eine geringe Schmerzzunahme beobachtet wird. In diesem Falle muss vorübergehend Ihre Therapie mit schmerzstillenden Medikamenten erhöht werden. Die Wirkung der Therapie tritt aber oft schon nach 1 – 2 Wochen ein.

Welche Nebenwirkungen sind nach der Behandlung mit ²²³Radium (Xofigo) möglich?

Meist sind keine für Sie spürbaren Nebenwirkungen zu erwarten. Es ist möglich, dass es zu kurzdauernden Durchfällen oder Übelkeit kommt.

Gelegentlich kann es zu einem vorübergehenden leichten Abfall der Blutplättchen und der weißen Blutkörperchen kommen. Diese Veränderungen treten typischerweise erst 4 - 6 Wochen nach der Verabreichung des Medikaments auf. Aus diesem Grunde sind Sie jedoch innerhalb dieses Zeitraumes zu einer Kontrolluntersuchung bestellt.

Behandlungsablauf:

Xofigo® wird in eine Armvene injiziert. Wir werden Ihnen begleitend eine Infusion zur Volumenauffüllung bzw. zur Anregung des Harnflusses verabreichen. Sie müssen mit einer Verweildauer von 4-5 Stunden auf unserer Abteilung rechnen. In dieser Zeit sollten Sie mehrmals die Toilette aufsuchen, um Harn zu lassen.

Planmäßig erfolgen 6 Einzelgaben im Abstand von ca. 4 Wochen. Vor jeder Therapie werden Blutlaborparameter erhoben.

Vorsichtsmaßnahmen

Die Wirkung von Radiumchlorid (Xofigo®) im Körper ist auf die Abschnitte Ihres Skeletts beschränkt, die Ihnen Schmerzen verursachen und in denen sich das Radiopharmakon anreichert. Aus diesem Grund wird anderen Personen, mit denen Sie in Kontakt sind, keinerlei Schaden zugefügt.

Da während der ersten Woche ein Teil der Ihnen verabreichten Radioaktivität in erster Linie über den Stuhl ausgeschieden wird, ist es aber notwendig, gemäß ÖNORM S 5275-1 vom Nov. 2006 **in der ersten Woche nach Behandlungsbeginn einige Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten**

Was müssen Sie beachten?

Zu Ihrer Behandlung wird Ihnen ein radioaktives Arzneimittel verabreicht. Dieses verbleibt eine gewisse Zeit lang in Ihrem Körper und sendet Strahlung aus. Das radioaktive Arzneimittel verliert langsam seine strahlende Wirkung und wird im Laufe der Zeit aus Ihrem Körper ausgeschieden. Diese Vorgänge sind in einigen Tagen bis zu wenigen Wochen ganz beendet.

Die Strahlung des radioaktiven Arzneimittels dient Ihrer Heilung bzw. der Linderung Ihrer Schmerzen. Für Personen in Ihrer Umgebung kann sie aber eine gewisse Gefährdung darstellen.



Diese Personen können durch direkte Strahlung aus Ihrem Körper betroffen sein, sie können aber auch mit den radioaktiven Stoffen in Berührung kommen, die aus Ihrem Körper ausgeschieden wurden.

Durch Ihr Verhalten können Sie wesentlich zur Verminderung der Strahlenbelastung Ihrer Angehörigen und sonstiger Personen in Ihrer Umgebung beitragen, sodass für diese praktisch keine Gefährdung mehr besteht. Sie sollten es daher als Ihre Pflicht sehen, zum Schutz der Personen in Ihrer Umgebung die gegebenen Anweisungen nach Ihrer Entlassung einzuhalten.

Die folgenden Anweisungen gelten für eine Zeitdauer von 3 Tagen

Kontakt mit anderen Personen

Halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Personen. Bei Aufhalten von mehr als zwei Stunden halten Sie bitte einen Abstand von mindestens zwei Metern ein.

Reduzieren Sie den Kontakt zu anderen Personen auf ein Mindestmaß und vermeiden Sie unnötige Kontakte. Dies gilt insbesondere für den Kontakt mit Schwangeren und Kindern.

Kurzbesuche mit einer Dauer von weniger als zwei Stunden sind kein Problem. Halten Sie aber einen Mindestabstand von etwa zwei Meter ein und vermeiden Sie engeren Kontakt. Besuche durch Kleinkinder oder Schwangere sollten unterbleiben.

Jeder enge Kontakt zum Partner sollte auf eine halbe Stunde täglich beschränkt werden. Sie sollten unbedingt in getrennten Betten schlafen. Zwischen den Betten soll ein Abstand von mindestens zwei Metern sein, auch wenn eine Wand dazwischen liegt, da Wohnungswände i.a. keinen ausreichenden Schutz gegen diese Art von Strahlung bieten.

Weiters soll innerhalb der nächsten 2 Wochen kein ungeschützter Geschlechtsverkehr erfolgen, d.h. Kondom verwenden!

Kontakt mit Kindern

Da das Risiko für Kinder größer ist als für Erwachsene, gilt für den Kontakt mit Kindern zusätzlich

Folgendes:

- > Bei Kindern unter zehn Jahren vermeiden Sie soweit wie möglich engeren Kontakt, wie Umarmen oder Auf-den-Schoß-Nehmen.
- > Kinder unter zwei Jahren sollten von jemand anderem betreut werden, etwa von Verwandten oder Freunden.
- > Das Stillen ist verboten, wenn es nicht vom Arzt explizit erlaubt wurde.



Benützung öffentlicher Verkehrsmittel

Kurze Straßenbahn- oder U-Bahn-Fahrten können ohne besondere Maßnahmen erfolgen, sollten aber auf dringende Fahrten beschränkt bleiben.

Längere Fahrten sollten nur in zwingenden Fällen vorgenommen werden. Achten Sie dann darauf, dass Sie möglichst allein sitzen oder reduzieren Sie zumindest den Aufenthalt neben ein und derselben Person durch Wechseln Ihres Sitzplatzes.

Bei Fahrten mit dem Taxi halten Sie einen möglichst großen Abstand zum Fahrer und nehmen Sie z.B. hinter dem Beifahrersitz Platz. Fahren Sie mit demselben Taxifahrer nicht länger als zwei Stunden.

Benützung von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern usw.

Ein Teil des radioaktiven Arzneimittels wird mit dem Speichel und dem Schweiß aus Ihrem Körper ausgeschieden, was zu Verunreinigungen von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern usw. führen kann. Benutzen Sie daher diese Gegenstände nicht gemeinsam mit anderen Personen. Nach dem Spülen oder Waschen sind diese aber wieder vollkommen ungefährlich und können wieder von allen verwendet werden. Ein separates Spülen oder Waschen dieser Gegenstände ist nicht erforderlich.

Besuch von Veranstaltungen

Unterlassen Sie den Besuch von Veranstaltungen (z.B. Kirche, Konzerte, Kino, Sportveranstaltungen, ...), bei denen Sie sich längere Zeit in unmittelbarer Nähe anderer Personen aufhalten.

Benützung der Toilette

Das radioaktive Arzneimittel wird zum größten Teil über den Urin aus Ihrem Körper ausgeschieden. Achten Sie daher besonders darauf, dass kein Urin verspritzt wird. Auch Männer müssen beim Wasserlassen unbedingt eine sitzende Stellung einnehmen. Sorgen Sie nach der Benützung für eine sorgfältige Toilettenspülung.

Schwanger werden / Kinder zeugen

Ein Teil des radioaktiven Stoffes kann bis zu einigen Wochen in Ihrem Körper verbleiben. Besprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt, für welchen Zeitraum nach der Behandlung Sie nicht schwanger werden bzw. Kinder zeugen sollten.

Weiters soll innerhalb der nächsten 2 Wochen kein ungeschützter Geschlechtsverkehr erfolgen, d.h. Kondom verwenden!

Mitführen der Hinweiskarte

Die Ihnen ausgehändigte Hinweiskarte ist bis zu dem darauf vermerkten Zeitpunkt stets mitzuführen. Sollten Sie aus anderen Gründen zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen, zeigen Sie dort diese Karte vor.

Falls Ihnen etwas unklar ist oder Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie umgehend Ihren behandelnden Arzt!



Weitere Informationen:

Um den Behandlungseffekt überprüfen zu können, wird ca. 3 Monate nach der letzten Therapie eine Erfolgskontrolle mittels PET-CT durchgeführt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an einen Arzt des Institutes, in dem Sie die Behandlung erhalten haben oder an Ihren Hausarzt. Sie werden dann entsprechend beraten werden.

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dr. Michael Gabriel, INE

Im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ersuchen wir Sie, mit Ihrer Unterschrift die Kenntnisnahme des oben stehenden Textes und Ihre Einwilligung zur Behandlung mit radioaktivem 223-Radiumchlorid (Xofigo R) zu bestätigen.

_____ Datum

_____ Unterschrift Patient

_____ Unterschrift behandelnder Arzt

Ihre Gesundheit steht im Zentrum unserer Bemühungen.

Prim. Prof. Mag. Dr. Michael Gabriel und das INE-Team

Institut für Nuklearmedizin und Endokrinologie

Med Campus III.

Krankenhausstraße 9, 4020 Linz

T: +43 (0)5 7680 83 – 6140, F: +43 (0)5 7680 83 – 6165, e-mail: ine@akh.linz.at

